



## Zwischenbericht 1. Quartal

1. Januar – 31. März 2011

Finanzdienstleister für Europa

## Kennzahlen des OVB Konzerns

<b>Operative Kennzahlen</b>	<b>Einheit</b>	<b>01.01.– 31.03.2010</b>	<b>01.01.– 31.03.2011</b>	<b>Veränderung</b>
Kunden (31.03.)	Anzahl	2,78 Mio.	2,82 Mio.	1,4 %
Finanzberater (31.03.)	Anzahl	4.410	4.651	5,5 %
Verträge Neugeschäft	Anzahl	110.973	126.164	13,7 %
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	47,6	54,1	13,7 %
<b>Finanzkennzahlen</b>				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	1,3	1,7	36,8 %
EBIT-Marge*	%	2,7	3,2	0,5 %-Pkt.
Konzernergebnis	Mio. Euro	1,1	1,2	14,7 %
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	Euro	0,08	0,09	12,5%

\*Auf Basis der Gesamtvertriebsprovisionen

## Kennzahlen zu den Regionen

<b>Mittel- und Osteuropa</b>	<b>Einheit</b>	<b>01.01.– 31.03.2010</b>	<b>01.01.– 31.03.2011</b>	<b>Veränderung</b>
Kunden (31.03.)	Anzahl	1,78 Mio.	1,84 Mio.	3,4 %
Finanzberater (31.03.)	Anzahl	2.540	2.935	15,6 %
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	20,6	30,4	47,5 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	2,1	2,8	34,4 %
EBIT-Marge*	%	10,1	9,2	-0,9 %-Pkt.
*Auf Basis der Gesamtvertriebsprovisionen				
<b>Deutschland</b>				
Kunden (31.03.)	Anzahl	689.800	669.713	-2,9 %
Finanzberater (31.03.)	Anzahl	1.304	1.294	-0,8 %
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	18,0	17,7	-1,3 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	1,8	1,7	-3,2 %
EBIT-Marge*	%	10,0	9,6	-0,4 %-Pkt.
*Auf Basis der Gesamtvertriebsprovisionen				
<b>Süd- und Westeuropa</b>				
Kunden (31.03.)	Anzahl	309.090	307.631	-0,5 %
Finanzberater (31.03.)	Anzahl	566	422	-25,4 %
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	9,0	5,9	-34,1 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	-0,3	-0,3	±0,0 %
EBIT-Marge*	%	-3,5	-4,3	-0,8 %-Pkt.
*Auf Basis der Gesamtvertriebsprovisionen				

**Inhalt** Begrüßung 3 >>> Aktie 4 >>> Konzern-Zwischenlagebericht 5 >>> Konzernabschluss 11  
>>> Anhang 18



> **Wilfried Kempchen**  
Vorstandsvorsitzender



> **Oskar Heitz**  
Vorstand Finanzen und Verwaltung



> **Mario Freis**  
Vorstand Vertrieb Ausland

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die OVB ist mit viel Schwung in das Geschäftsjahr 2011 gestartet. Die im Konzern erzielten Gesamtvertriebsprovisionen erreichten von Januar bis März 54,1 Mio. Euro, was einem Plus von 13,7 Prozent gegenüber dem ersten Quartal 2010 entspricht. Dabei hat sich im Segment Mittel- und Osteuropa der sehr erfreuliche Wachstumstrend aus dem Vorjahr weiter fortgesetzt. Die Vertriebsleistung stieg hier um 47,5 Prozent auf 30,4 Mio. Euro. Besonders in Tschechien, Polen und Ungarn, aber auch in der Slowakei entwickelte sich der Umsatz recht dynamisch. Im Segment Deutschland blieben die Gesamtvertriebsprovisionen mit 17,7 Mio. Euro weitgehend konstant, im Segment Süd- und Westeuropa sanken die Erträge bedingt durch Sonderfaktoren um 34,1 Prozent auf 5,9 Mio. Euro. Die OVB befindet sich insgesamt wieder auf einem klaren Wachstumspfad.

Die selbstständigen Finanzberater stehen im Zentrum des Geschäftsmodells der OVB. Binnen Jahresfrist konnten wir unser Außendienst-Team, das in 14 Ländern Europas aktiv ist, um 241 Mitarbeiter auf 4.651 Finanzberater ausbauen. Ihr Engagement, ihre Kompetenz und ihre hohe Motivation bilden die Grundlage für den erfolgreichen Vertrieb von Finanzprodukten.

Über alle drei regionalen Geschäftssegmente der OVB hinweg haben sich die Rahmenbedingungen für den Vertrieb von Finanzprodukten in den meisten Ländern verbessert. Weitere Chancen ergeben sich zukünftig aus Reformen der Altersvorsorgesysteme oder der Krankenversicherung, die mittelfristig allein in vier Ländern Mittel- und Osteuropas auf der politischen Agenda stehen. In jedem Fall wird das Gewicht der privaten Vorsorge zunehmen.

Die OVB ist in Märkten tätig, die von fundamentalen Wachstumskräften profitieren. Der Blick auf einzelne Quartale und auch auf einzelne Geschäftsjahre kann dabei nur eine Momentaufnahme sein. Nach einer Phase verhaltener Geschäftsentwicklung wollen wir 2011 Umsatz und Ergebnis wieder steigern. Dieses Ziel streben wir gemeinsam mit unseren selbstständigen Finanzberatern und den Mitarbeitern unserer Zentralen mit höchstem Einsatz an.

Mit freundlichen Grüßen

Wilfried Kempchen  
Vorstandsvorsitzender

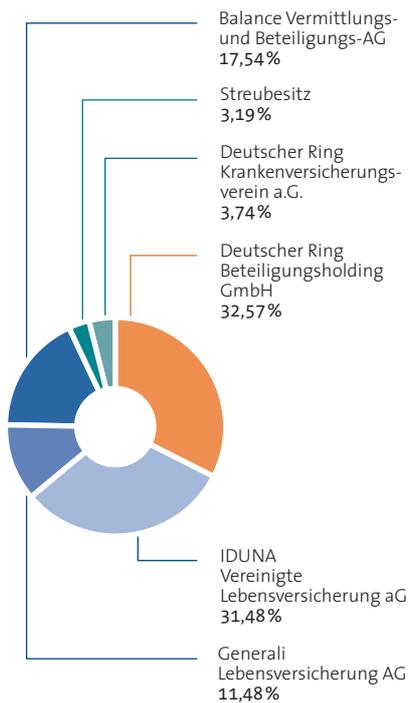
Oskar Heitz  
Vorstand Finanzen  
und Verwaltung

Mario Freis  
Vorstand Vertrieb Ausland

## Aktie

### Kursrückgang bei geringem Börsenhandelsvolumen

#### Aktionärsstruktur der OVB Holding AG per 31.03.2011



Während sich der SDAX und der Branchenindex DAXsubsector Diversified Financials in den ersten Monaten des Jahres 2011 unter Schwankungen seitwärts bewegten, notierte die OVB Aktie Ende April um rund 28 Prozent unter dem Jahresschlusskurs 2010. Im Berichtszeitraum erreichte die OVB Aktie ihren höchsten Kurs von 26,55 Euro am 12. Januar; der niedrigste Kurs lag am 21. April bei 18,80 Euro. Die Kursentwicklung ist im Wesentlichen vor dem Hintergrund des deutlich verringerten Streubesitzes zu sehen. So hat sich das durchschnittliche monatliche Handelsvolumen der OVB Aktie im ersten Quartal des laufenden Jahres gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit rund 3.600 Stück Aktien nahezu halbiert. Knapp 75 Prozent des Börsenumsatzes wurden im elektronischen Handelssystem Xetra abgewickelt.

#### Daten zur OVB Aktie

WKN/ISIN Code	628656/DE0006286560	
Börsenkürzel/Reuters/Bloomberg	O4B/O4BG.DE/O4B:GR	
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktie	
Aktienanzahl	14.251.314 Stück	
Grundkapital	14.251.314,00 Euro	
<b>Kurs Xetra (Schluss)</b>		
Jahresbeginn	26,00 Euro	(03.01.2011)
Höchstkurs	26,55 Euro	(12.01.2011)
Tiefstkurs	18,80 Euro	(19.04.2011)
Letzter	19,00 Euro	(29.04.2011)
Marktkapitalisierung	271 Mio. Euro	(29.04.2011)

## Konzern-Zwischenlagebericht der OVB Holding AG

### Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft befindet sich weiter auf Wachstumskurs. Nach einem Plus von 5,1 Prozent im Vorjahr erwartet das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) für 2011 einen Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung um 4,3 Prozent. Während insbesondere in den Schwellenländern die Wachstumsdynamik hoch bleibt, haben einige Industrieländer, vor allem Japan aufgrund der Katastrophe und eine Reihe von hochverschuldeten Ländern in Europa, mit erheblichen Problemen zu kämpfen.

Auch in Mittel- und Osteuropa, wo ein geschäftlicher Schwerpunkt der OVB liegt, weisen die einzelnen Volkswirtschaften eine recht unterschiedliche Entwicklung auf. Die polnische Wirtschaft dürfte nach Einschätzung der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) weiterhin kräftig expandieren; angetrieben von einer lebhaften Binnennachfrage könnte sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2011 um 3,9 Prozent erhöhen. Die Slowakei und auch die Tschechische Republik profitieren von ihrer vergleichsweise weit entwickelten Industrie und der Auslandsnachfrage nach ihren Produkten. Die Wirtschaftsleistung der beiden Länder sollte 2011 um 3 bis 4 Prozent zunehmen. Kroatien und Ungarn belasten Verschuldungsprobleme der öffentlichen und privaten Haushalte, so dass hier jeweils nur mit einem Anstieg des BIP um rund 2 Prozent zu rechnen ist. Die rumänische Wirtschaft, die 2011 wohl nur um etwa 1 Prozent wachsen wird, wird durch eine von strengen Sparzwängen bestimmte Finanzpolitik gebremst. Die Ukraine, deren Wirtschaftsentwicklung stark vom Ernteergebnis der Landwirtschaft abhängt, könnte 2011 ein Wirtschaftswachstum von 4 Prozent erreichen. In den Ländern der Region, in denen sich die OVB eine besonders starke Marktstellung erarbeitet hat, dürften 2011 also überwiegend positive konjunkturelle Entwicklungen eintreten.

Deutschland bleibt 2011 die Haupttriebkraft der europäischen Wirtschaft. Nach einem Anstieg des BIP um 3,6 Prozent im Vorjahr erwartet das DIW im laufenden Jahr

ein Plus von 2,7 Prozent. Gleichzeitig verbessert sich auch die Situation am Arbeitsmarkt. Der Anstieg der Beschäftigtenzahl und erhöhte Arbeitsentgelte lassen das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte nominal um knapp 3 Prozent steigen. Dem steht allerdings eine beschleunigte Verteuerung der Lebenshaltungskosten um gut 2 Prozent entgegen. Per saldo trägt der private Konsum dennoch allmählich wieder stärker zum Wachstum des BIP bei. Die wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte in Deutschland – eine wichtige Einflussgröße für die geschäftliche Entwicklung der OVB – stellt sich im Frühjahr 2011 günstiger dar als in den vergangenen Jahren.

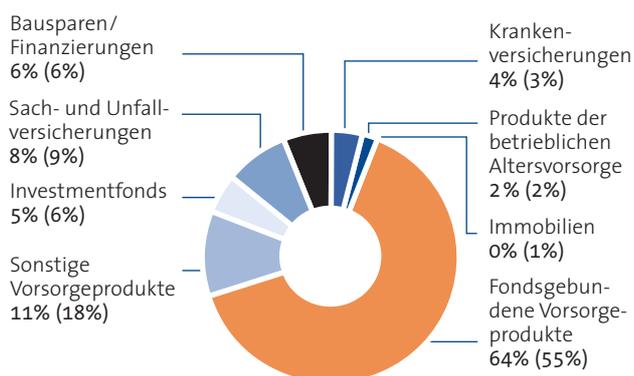
Die dem Geschäftssegment Süd- und Westeuropa der OVB zugeordneten Ländermärkte sind – mit Ausnahme der Schweiz – dem Euroraum zuzurechnen. Die schweizerische und die österreichische Wirtschaft expandieren derzeit mit Raten von gut 2 Prozent. Die für 2011 erwartete Wachstumsrate Frankreichs liegt bei dem vom DIW prognostizierten Durchschnitt für den Euroraum von 1,6 Prozent. Unterdurchschnittlich entwickeln sich die Volkswirtschaften Italiens, Spaniens und vor allem Griechenlands. Italien wird auch 2011 die nunmehr zehn Jahre anhaltende Periode mit schwachen Wachstumsraten von unter 2 Prozent nicht hinter sich lassen. In Spanien verharrt die Arbeitslosenquote seit einem Jahr über der 20-Prozent-Marke. Der hohe fiskalische Konsolidierungsdruck in Griechenland führt zu einem Rückgang des BIP, über die Erhöhung der Mehrwertsteuer zum Anstieg der Inflationsrate und zu immer wieder aufflammenden öffentlichen Protesten der Bevölkerung.

Über alle drei regionalen Geschäftssegmente der OVB hinweg haben sich die Rahmenbedingungen für den Vertrieb von Finanzprodukten in den meisten Ländern verbessert. Weitere Chancen ergeben sich zukünftig aus geplanten Reformvorhaben der Pensionssysteme in verschiedenen Ländern, die typischerweise über eine verstärkte private Beteiligung an der Altersvorsorge den Absatz von Finanzprodukten fördern. Die grundlegenden Trends, die das Geschäftsmodell der OVB tragen, sind ungebrochen.

## Geschäftsentwicklung

Die OVB ist insgesamt gut in das Geschäftsjahr 2011 gestartet, wobei der Geschäftsverlauf in den 14 europäischen Ländern, in denen die OVB tätig ist, zum Teil große Unterschiede aufwies. Die Gesamtvertriebsprovisionen des OVB Konzerns stiegen im ersten Quartal im Vorjahresvergleich um 13,7 Prozent auf 54,1 Mio. Euro. Die Zahl der Finanzberater erhöhte sich von 4.410 Außendienstmitarbeitern Ende März 2010 über 4.600 Berater zum Jahresresultimo 2010 auf 4.651 Vertriebsmitarbeiter Ende des ersten Quartals 2011. Der Kundenstamm der OVB wuchs im Stichtagsvergleich von 2,78 Millionen auf 2,82 Millionen Kunden.

### Zusammensetzung der Erträge aus dem Neugeschäft 1-3/2011 (1-3/2010)



Die Finanzberater der OVB vermittelten von Januar bis März 2011 insgesamt 126.164 Neuverträge, gegenüber 110.973 Verträgen in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Dabei konzentrierte sich das Kundeninteresse noch stärker auf fondsgebundene Vorsorgeprodukte, auf die nahezu zwei Drittel des Neugeschäfts entfielen. Parallel dazu verringerte sich das Gewicht der sonstigen Vorsorgeprodukte einschließlich klassischer Renten- und Kapitallebensversicherungen.

### Mittel- und Osteuropa

Im Segment Mittel- und Osteuropa erzielte die OVB einen kräftigen Anstieg der Gesamtvertriebsprovisionen von 20,6 Mio. Euro im Vorjahr um 47,5 Prozent auf 30,4 Mio. Euro im ersten Quartal 2011. Besonders in Tschechien, Polen und Ungarn entwickelte sich das Geschäft sehr dynamisch. Eine Triebkraft des Wachstums war der deutliche Aufbau des Außendienst-Teams von 2.540 Finanzberatern im Vorjahr auf aktuell 2.935 Außendienstmitarbeiter. Auch die Zahl der von ihnen betreuten Kunden nahm im Zwölfmonatsvergleich von 1,78 Millionen auf 1,84 Millionen Kunden zu. Der Fokus der Kundennachfrage richtete sich in hohem Maße auf fondsgebundene Vorsorgeprodukte, deren Anteil am Neugeschäft sich von 66 Prozent im Vorjahr weiter auf 78 Prozent erhöhte.

### Deutschland

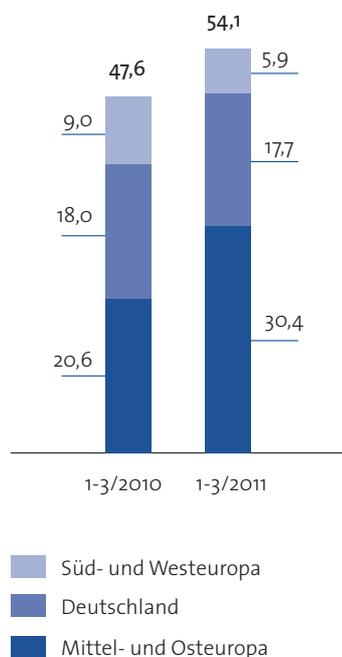
Im Segment Deutschland stabilisierte sich die Vertriebsleistung mit 17,7 Mio. Euro nahezu auf dem Niveau des Vorjahres, als sich die Gesamtvertriebsprovisionen auf 18,0 Mio. Euro beliefen. Entgegen dem Trend in anderen Regionen verringerte sich hier der Absatz fondsgebundener Vorsorgeprodukte von 38 Prozent der Erträge aus Neugeschäft im Vorjahr auf nun 34 Prozent. Die sonstigen Vorsorgeprodukte erhöhten ihren Neugeschäftsanteil von 19 Prozent auf 22 Prozent. Danach folgen Sach- und Unfallversicherungen mit unverändert 14 Prozent, Krankenversicherungen mit 8 Prozent (Vorjahr: 9 Prozent) und die Produktgruppen Bausparen/Finanzierungen, Investmentfonds und betriebliche Altersvorsorge mit jeweils 7 Prozent. Die Zahl der Finanzberater im Segment Deutschland blieb mit 1.294 Beratern (Vorjahr: 1.304 Berater) annähernd konstant. Die Kundenanzahl verringerte sich von 689.800 zum Vorjahresstichtag auf 669.713 Kunden Ende März 2011.

### Süd- und Westeuropa

Die Erträge aus Vermittlungen gingen im Segment Süd- und Westeuropa im Vorjahresvergleich von 9,0 Mio. Euro auf 5,9 Mio. Euro im Berichtsquartal zurück. Insbesondere die Gesamtvertriebsprovisionen in der Schweiz, in Frankreich und in Österreich lagen deutlich unter den entsprechenden Vorjahreswerten. Die Zahl der Außendienstmit-

arbeiter hat sich im Stichtagsvergleich zum 31. März 2010/2011 von 566 auf 422 Berater verringert. Sie betreuen 307.631 Kunden, nach 309.090 Kunden vor zwölf Monaten. Während der Neugeschäftsanteil fondsgebundener Vorsorgeprodukte mit 60 Prozent (Vorjahr: 59 Prozent) weitgehend stabil blieb, sank der Absatz der sonstigen Vorsorgeprodukte von 25 Prozent auf 11 Prozent der Erträge aus Neugeschäft.

**Gesamtvertriebsprovisionen nach Regionen**  
Mio. Euro, Zahlen gerundet



## Finanzberater und Mitarbeiter

Die Anzahl der im Außendienst tätigen Finanzberater ist eine wichtige operative Kenngröße der Geschäftssteuerung im OVB Konzern. Die Finanzberater stehen im kontinuierlichen engen Kontakt zu unseren Kunden, kennen ihre spezifischen Bedürfnisse und erzielen auf der Grundlage sachgerechter Angebote Geschäftsabschlüsse. Zahl, Qualität und Engagement der Finanzberater bestimmen ganz wesentlich den Geschäftserfolg der OVB.

Die Entwicklung der Zahl der Finanzberater und die der Umsatzerlöse stehen also in einem engen Zusammenhang. Dies lässt sich auf Ebene der regionalen Segmente der OVB deutlich nachvollziehen. In Mittel- und Osteuropa erhöhte sich die Zahl der Außendienstmitarbeiter von 2.540 Ende März 2010 um 395 oder 15,6 Prozent auf 2.935 zum Ende der aktuellen Berichtsperiode. Vor allem in Tschechien konnte die OVB ihr Außendienst-Team kräftig ausweiten. Deutliche Zuwächse waren auch in Polen und Ungarn zu verzeichnen.

Im Segment Deutschland blieb die Zahl der Finanzberater im Zwölfmonatsvergleich per Ende März 2011 nahezu konstant. Hier sind aktuell 1.294 Außendienstmitarbeiter tätig (Vorjahr: 1.304 Finanzberater). Die stark rückläufige Geschäftstätigkeit unserer Tochtergesellschaft Eurenta wirkte einem Anstieg der Beraterzahl entgegen. Im Segment Süd- und Westeuropa war ein Rückgang der Zahl der Finanzberater von 566 Ende März 2010 auf 422 Außendienstmitarbeiter zum Ende des ersten Quartals 2011 zu verzeichnen.

Insgesamt waren zum Ende des ersten Quartals 4.651 (Vorjahr: 4.410) Außendienstmitarbeiter für die OVB tätig. Es ist unser erklärtes Ziel, die Zahl der Finanzberater des OVB Konzerns weiter zu steigern.

Der OVB Konzern beschäftigte per 31. März 2011 456 Angestellte (Vorjahr: 477 Angestellte). Sie sind in der Holding, in den Servicegesellschaften und in den Hauptverwaltungen unserer Landesgesellschaften tätig.

## Ertragslage

Im ersten Quartal 2011 vereinnahmte der OVB Konzern Gesamtvertriebsprovisionen in Höhe von 54,1 Mio. Euro. Gegenüber dem Wert der Vorjahresperiode von 47,6 Mio. Euro entspricht dies einem deutlichen Anstieg um 13,7 Prozent. Die Provisionsanteile, die auf direkten Vertragsbeziehungen zwischen Produktpartnern und dem Außendienst beruhen, beliefen sich auf 4,9 Mio. Euro (Vorjahr: 5,1 Mio. Euro). Die als Umsatzerlöse ausgewiesenen Erträge aus der Beratung und der Vermittlung von Finanzdienstleistungen und -produkten erreichten 49,2 Mio. Euro, ein Plus von 16,0 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 42,4 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen von 3,0 Mio. Euro auf 2,4 Mio. Euro zurück, im Wesentlichen bedingt durch die verringerte Auflösung von Rückstellungen und ermäßigte Erstattungen von Außendienstmitarbeitern.

Die Aufwendungen für Vermittlungen stiegen im Vergleich der ersten Quartale 2010/2011 von 26,6 Mio. Euro überproportional zu den Erträgen aus Vermittlungen um 25,2 Prozent auf 33,3 Mio. Euro. Grund sind die seit April 2010 veränderten Provisionsstrukturen des Außendienstes, die folglich im ersten Quartal 2010 noch nicht wirksam waren. Der Personalaufwand für die Angestellten des Konzerns blieb mit 6,2 Mio. Euro (Vorjahr: 6,3 Mio. Euro) weitgehend konstant, ebenso wie die Abschreibungen mit 0,7 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro). Durch anhaltende Kostendisziplin konnten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 7,6 Prozent auf 9,6 Mio. Euro gesenkt werden.

Im Zeitraum Januar bis März 2011 erzielte der OVB Konzern ein operatives Ergebnis von 1,7 Mio. Euro. Dieses Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt damit um rund 0,5 Mio. Euro oder 36,8 Prozent über dem Vorjahreswert von 1,3 Mio. Euro. Das Segment Mittel- und Osteuropa trug 2,8 Mio. Euro (Vorjahr: 2,1 Mio. Euro) zum EBIT des

Konzerns bei, das Segment Deutschland 1,7 Mio. Euro (Vorjahr: 1,8 Mio. Euro). Im Segment Süd- und Westeuropa, das gesamtwirtschaftlich bedingten Belastungen unterliegt, entstand ein gegenüber Vorjahr unveränderter Fehlbetrag in Höhe von 0,3 Mio. Euro. Gemessen an den Gesamtvertriebsprovisionen belief sich die EBIT-Marge des OVB Konzerns im ersten Quartal 2011 auf 3,2 Prozent, nach 2,7 Prozent in der entsprechenden Vorjahresperiode.

**Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) nach Segmenten**  
Mio. Euro, Zahlen gerundet



Das Finanzergebnis erhöhte sich im Vorjahresvergleich geringfügig von 0,1 Mio. Euro auf 0,2 Mio. Euro, resultierend aus geringeren Finanzaufwendungen auf Wertpapiere. Die Ertragsteuern nahmen von 0,3 Mio. Euro auf 0,7 Mio. Euro zu. Nach Minderheiten erreichte die OVB im Berichtszeitraum einen um 14,7 Prozent erhöhten Konzernüberschuss von 1,2 Mio. Euro, nach 1,1 Mio. Euro vor Jahresfrist. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie stieg von 0,08 auf 0,09 Euro, jeweils berechnet auf Basis von 14.251.314 Stückaktien.

Das Gesamtergebnis des OVB Konzerns für die Berichtsperiode belief sich auf 1,2 Mio. Euro. In dem Vergleichszeitraum des Vorjahres war das Gesamtergebnis in Höhe von 1,6 Mio. Euro bei niedrigerem Konzernüberschuss durch Veränderungen der Neubewertungsrücklage und der Rücklage aus Währungsumrechnung positiv beeinflusst.

## Finanzlage

Aus laufender Geschäftstätigkeit flossen der OVB im ersten Quartal 0,7 Mio. Euro zu, während in der Vergleichsperiode des Vorjahres noch ein Mittelabfluss von 1,4 Mio. Euro zu verzeichnen war. Im Zuge der Geschäftsbelebung bauten sich Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf, wobei die Forderungen stärker anstiegen, was zu einer erhöhten Mittelbindung führte.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit war in der Berichtsperiode nahezu ausgeglichen. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle und das Sachanlagevermögen (insgesamt 0,6 Mio. Euro) standen erhaltene Zinsen und eine Abnahme des Bestands an Wertpapieren und übrigen kurzfristigen Kapitalanlagen gegenüber.

Im Berichtsquartal fanden keine nennenswerten Mittelzu- oder -abflüsse aus Finanzierungstätigkeit statt, der Saldo war weitgehend ausgeglichen. Der Finanzmittelbestand per Ende März 2011 belief sich auf 31,5 Mio. Euro, nach 30,9 Mio. Euro zum Jahresultimo 2010.

## Vermögenslage

Gegenüber dem Jahresultimo 2010 haben sich die soliden Bilanzrelationen der OVB Holding AG per Ende März 2011 kaum verändert. Die Bilanzsumme erhöhte sich geringfügig um 1,4 Prozent auf 146,9 Mio. Euro. Gut 80 Prozent der Aktiva bestehen aus kurzfristigen Vermögenswerten, der Bestand an Wertpapieren, übrigen Kapitalanlagen und Zahlungsmitteln beläuft sich auf rund 73 Mio. Euro.

Auf der Passivseite dominiert die Position Eigenkapital mit annähernd 58 Prozent der Bilanzsumme. Die Schulden sind weitgehend kurzfristig und resultieren vor allem aus laufender Geschäftstätigkeit.

## Chancen und Risiken

Die geschäftlichen Chancen, die sich der OVB Holding AG bieten, und die Risiken, denen sich die Gesellschaft gegenüber sieht, haben sich seit Aufstellung des Jahresabschlusses 2010 nicht wesentlich verändert. Sie sind im Geschäftsbericht 2010 ausführlich dargestellt, insbesondere in dem Kapitel „Risiko- und Chancenbericht“. Bestandsgefährdende Risiken ergeben sich aus heutiger Sicht weder aus Einzelrisiken noch aus der Gesamtrisikoposition des OVB Konzerns.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit der OVB haben sich in den letzten Monaten in den meisten Ländern verbessert. Erhebliche Struktur- und Verschuldungsprobleme bestehen allerdings weiterhin in Griechenland und auch in Spanien. Dem stehen zukünftig Chancen gegenüber, die sich aus Reformvorhaben der Sozialsysteme einiger Länder Mittel- und Osteuropas ergeben könnten: So sind Pensionsreformen in Polen, Tschechien und der Ukraine in der Diskussion bzw. in Vorbereitung; in Rumänien bestehen Pläne für die Einführung einer privaten Krankenkasse. Zudem beschäftigt sich die spanische Regierung mit einer Pensionsreform.

## Ausblick

Die künftige internationale Wirtschaftsentwicklung schätzen wir in der Gesamtbetrachtung als positiv ein. Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sollten den Geschäftsverlauf des OVB Konzerns insgesamt fördern, zumindest aber nicht bremsen. Dabei erwarten wir einen von Land zu Land differenzierten Konjunkturverlauf. Recht günstig beurteilen wir für die OVB das geschäftliche Umfeld in Polen, der Tschechischen Republik, der Slowakei, in Deutschland, Österreich, der Schweiz sowie in Ungarn. Griechenland, Spanien und Rumänien haben mit gesamtwirtschaftlichen Problemen zu kämpfen, die auch die wirtschaftliche Situation der privaten Haushalte beeinflussen, wobei sich Griechenland als besonders herausfordernder Markt darstellt. Unabhängig von der konjunkturellen Entwicklung wirken staatliche Reformvorhaben der Sozialsysteme in aller Regel positiv auf das Geschäft der OVB, da die Gesetzgeber der privaten Vorsorge zunehmend Raum geben. Zudem entsteht bei Veränderungen der sozialen Sicherungssysteme erheblicher Beratungsbedarf, den die kompetenten Finanzberater der OVB sachkundig und an den individuellen Bedürfnissen der Kunden ausgerichtet abdecken. Einige Länder haben solche Reformen mittelfristig auf die politische Agenda gesetzt.

Die OVB verfolgt das Ziel, im Jahr 2011 Umsatz und Ergebnis gegenüber 2010 zu steigern. Die ersten Monate des Jahres haben gezeigt, dass wir insbesondere im Seg-

ment Mittel- und Osteuropa auf den Pfad profitablen Wachstums zurückgekehrt sind. Hier erwarten wir für das Gesamtjahr ein deutliches Plus bei den Erträgen aus Vermittlungen und beim EBIT. Im Segment Deutschland sollte der Umsatz steigen und das Ergebnis zumindest das Vorjahresniveau erreichen. Das Segment Süd- und Westeuropa umfasst einige Ländermärkte, die aufgrund ungünstiger Umfeldbedingungen auch im laufenden Jahr noch nicht den Anschluss an frühere Wachstumsphasen finden werden. Wir rechnen daher in diesem Segment – trotz mancher Verbesserung – mit einer gegenüber 2010 verhalteneren Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

Die veränderten Provisionsstrukturen im Außendienst werden 2011 erstmals im Gesamtjahr wirksam sein. Unserer Erwartung nach werden aber die erhöhten anteiligen Provisionsaufwendungen durch das Umsatzwachstum ausgeglichen, so dass die absolute Höhe des Ergebnisses steigt. Begleitend werden wir unsere Politik der „Kostendisziplin mit Augenmaß“ fortsetzen, die dafür sorgt, dass die Kostenbasis schlank bleibt, ohne dass wir Chancen im Vertrieb ungenutzt lassen. Vor dem Hintergrund der sich im Verlauf des ersten Quartals abzeichnenden positiven Tendenzen in der Geschäftsentwicklung sind wir unter Annahme eines vorsichtigen Szenarios zuversichtlich, für das Gesamtjahr 2011 unsere bisherigen Prognosen zu erfüllen. Im Jahr 2011 wollen wir den Konzernumsatz und das Konzernergebnis gegenüber 2010 steigern.



Wilfried Kempchen  
Vorstandsvorsitzender



Oskar Heitz  
Vorstand Finanzen  
und Verwaltung



Mario Freis  
Vorstand Vertrieb Ausland

# Konzernbilanz

der OVB Holding AG nach IFRS zum 31. März 2011

## Aktiva

in TEUR	31.03.2011	31.12.2010
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	12.849	12.847
Sachanlagen	5.077	5.194
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie	570	570
Finanzanlagen	497	520
Aktive latente Steuer	5.333	5.166
	<b>24.326</b>	<b>24.297</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.689	20.208
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	27.111	25.761
Forderungen aus Ertragsteuern	3.224	2.554
Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	41.044	41.221
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31.546	30.854
	<b>122.614</b>	<b>120.598</b>
<b>Summe der Vermögenswerte</b>	<b>146.940</b>	<b>144.895</b>

## Passiva

in TEUR	31.03.2011	31.12.2010
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	14.251	14.251
Kapitalrücklagen	39.342	39.342
Eigene Anteile	0	0
Gewinnrücklagen	13.727	13.593
Sonstige Rücklagen	1.777	1.808
Anteile anderer Gesellschafter	140	174
Bilanzgewinn	15.419	14.317
	<b>84.656</b>	<b>83.485</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	377	389
Rückstellungen	949	931
Andere Verbindlichkeiten	70	73
Passive latente Steuer	150	112
	<b>1.546</b>	<b>1.505</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Steuerrückstellungen	1.916	1.360
Andere Rückstellungen	24.245	25.231
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	500	504
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.709	8.230
Andere Verbindlichkeiten	25.368	24.580
	<b>60.738</b>	<b>59.905</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>146.940</b>	<b>144.895</b>

## Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2011

in TEUR	01.01. – 31.03.2011	01.01. – 31.03.2010
Erträge aus Vermittlungen	49.216	42.421
Sonstige betriebliche Erträge	2.384	2.981
<b>Gesamtertrag</b>	<b>51.600</b>	<b>45.402</b>
Aufwendungen für Vermittlungen	-33.323	-26.622
Personalaufwand	-6.243	-6.296
Abschreibungen	-705	-834
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.601	-10.387
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>1.728</b>	<b>1.263</b>
Finanzerträge	302	314
Finanzaufwendungen	-116	-224
<b>Finanzergebnis</b>	<b>186</b>	<b>90</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.914</b>	<b>1.353</b>
Ertragsteuern	-712	-285
Ergebnis der Berichtsperiode	1.202	1.068
auf Minderheiten entfallende Verlustanteile	34	10
<b>Ergebnis der Berichtsperiode nach Minderheiten</b>	<b>1.236</b>	<b>1.078</b>
Ergebnis je Aktie unverwässert/verwässert in Euro	0,09	0,08

## Gesamtergebnisrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2011

in TEUR	01.01. – 31.03.2011	01.01. – 31.03.2010
<b>Ergebnis der Berichtsperiode</b>	<b>1.202</b>	<b>1.068</b>
Veränderung der Neubewertungsrücklage	-7	347
Veränderung der latenten Steuern auf nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	12	-91
Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnung	-36	266
<b>Sonstiges Ergebnis der Berichtsperiode</b>	<b>-31</b>	<b>522</b>
Gesamtergebnis Minderheiten	34	10
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1.205</b>	<b>1.600</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2011

in TEUR	01.01. – 31.03.2011	01.01. – 31.03.2010
Berechnung des Finanzmittelbestands:		
Kasse/Guthaben bei Banken mit Laufzeiten < 3 Monate	31.546	34.194
Ergebnis der Berichtsperiode (vor Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	1.202	1.068
-/+ Zunahme/Abnahme der Minderheitenanteile	34	10
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	705	837
-/+ Unrealisierte Währungsgewinne/-verluste	-211	-142
+/- Zuführung/Auflösung Wertberichtigungen auf Forderungen	679	747
-/+ Zunahme/Abnahme der aktiven Steuerabgrenzungen	-167	-225
+/- Zunahme/Abnahme der passiven Steuerabgrenzungen	38	80
- Übrige Finanzerträge	-38	-61
- Zinserträge	-264	-253
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-412	232
+/- Zunahme/Abnahme der Available-for-Sale-Rücklage	5	256
+/- Aufwendungen/Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen (netto)	22	29
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-2.181	-4.387
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	1.260	421
<b>= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>672</b>	<b>-1.388</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	94	75
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	49	123
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-160	-88
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-486	-1.046
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-20	-266
+/- Abnahme/Zunahme des Bestands an Wertpapieren und übrigen kurzfristigen Kapitalanlagen	177	-8.832
+ Übrige Finanzerträge	38	61
+ Erhaltene Zinsen	264	253
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-44</b>	<b>-9.720</b>
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	0	0
+/- Zunahme/Abnahme der Minderheitenanteile	-34	-10
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	-13	-27
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-47</b>	<b>-37</b>
<b>Gesamtübersicht:</b>		
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	672	-1.388
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-44	-9.720
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-47	-37
<b>= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>581</b>	<b>-11.145</b>
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	111	276
+ Finanzmittelbestand zum Ende des Vorjahres	30.854	45.063
<b>= Finanzmittelbestand zum Ende der Berichtsperiode</b>	<b>31.546</b>	<b>34.194</b>
Gezahlte Ertragsteuern	803	1.351
Gezahlte Zinsen	19	33

## Konzern-Eigenkapitalpiegel

der OVB Holding AG nach IFRS zum 31. März 2011

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- vortrag	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinn- rücklagen
<b>Stand 31.12.2010</b>	<b>14.251</b>	<b>39.342</b>	<b>10.312</b>	<b>2.596</b>	<b>10.997</b>
Konzerngewinn			4.005		
Eigene Anteile					
Kapitalmaßnahmen					
Gezahlte Dividenden					
Veränderung der Available-for-Sale Rücklage					
Einstellung in andere Rücklagen			-134	134	
Veränderung der Rücklage aus Währungsänderung					
Ergebnis der Berichtsperiode					
<b>Stand 31.03.2011</b>	<b>14.251</b>	<b>39.342</b>	<b>14.183</b>	<b>2.730</b>	<b>10.997</b>
<b>Stand 31.12.2009</b>	<b>14.251</b>	<b>39.342</b>	<b>8.961</b>	<b>2.309</b>	<b>10.997</b>
Konzerngewinn			8.764		
Eigene Anteile					
Kapitalmaßnahmen					
Gezahlte Dividenden					
Veränderung der Available-for-Sale Rücklage					
Einstellung in andere Rücklagen			-272	272	
Veränderung der Rücklage aus Währungsänderung					
Ergebnis der Berichtsperiode					
<b>Stand 31.03.2010</b>	<b>14.251</b>	<b>39.342</b>	<b>17.453</b>	<b>2.581</b>	<b>10.997</b>

Available- for-Sale-Rücklage/ Neubewertungsrücklage (nach Steuern)	Latente Steuern auf nicht reali- sierte Gewinne/ Verluste	Rücklage aus Währungs- umrechnung	Summe im Eigenkapital erfasster Ergebnisse	Ergebnis der Berichts- periode	Gesamt- ergebnis	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
260	-40	1.588		4.005		174	83.485
				-4.005			
-7	12		5		5		5
		-36	-36		-36		-36
				1.236	1.236	-34	1.202
253	-28	1.552	-31	1.236	1.205	140	84.656
160	-28	1.165		8.764		202	86.123
				-8.764			
347	-91		256		256		256
		266	266		266		266
				1.078	1.078	-10	1.068
507	-119	1.431	522	1.078	1.600	192	87.712

## Segmentberichterstattung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2011

in TEUR	Mittel- und Osteuropa	Deutschland	Süd- und Westeuropa	Zentralbereiche	Konsolidierung	Konsolidiert
<b>Segmenterträge</b>						
Erträge mit Dritten						
- Erträge aus Vermittlungen	30.414	12.880	5.922	0	0	49.216
Sonstige betriebliche Erträge	349	1.031	475	517	12	2.384
Erträge mit anderen Segmenten						
	7	285	40	2.612	-2.944	0
<b>Summe Segmenterträge</b>	<b>30.770</b>	<b>14.196</b>	<b>6.437</b>	<b>3.129</b>	<b>-2.932</b>	<b>51.600</b>
<b>Segmentaufwendungen</b>						
Aufwendungen für Vermittlungen						
- Laufende Provisionen Außendienst	-19.941	-5.718	-3.362	0	0	-29.021
- Sonstige Provisionen Außendienst	-2.137	-1.755	-410	0	0	-4.302
Personalaufwand	-1.644	-1.878	-958	-1.763	0	-6.243
Abschreibungen	-197	-253	-100	-155	0	-705
Sonstige betriebliche Aufwendungen						
	-4.045	-2.864	-1.863	-3.768	2.939	-9.601
<b>Summe Segmentaufwendungen</b>	<b>-27.964</b>	<b>-12.468</b>	<b>-6.693</b>	<b>-5.686</b>	<b>2.939</b>	<b>-49.872</b>
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>2.806</b>	<b>1.728</b>	<b>-256</b>	<b>-2.557</b>	<b>7</b>	<b>1.728</b>
Zinserträge	86	90	22	108	-42	264
Zinsaufwendungen	-8	-97	-16	-7	42	-86
Sonstiges Finanzergebnis	0	-20	8	20	0	8
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>2.884</b>	<b>1.701</b>	<b>-242</b>	<b>-2.436</b>	<b>7</b>	<b>1.914</b>
Ertragsteuern	-649	1	-7	-57	0	-712
Minderheitenanteil	0	0	0	34	0	34
<b>Segmentergebnis</b>	<b>2.235</b>	<b>1.702</b>	<b>-249</b>	<b>-2.459</b>	<b>7</b>	<b>1.236</b>
<b>Zusätzliche Angaben</b>						
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen						
	196	37	38	374	0	645
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen (-) und Erträge (+)						
	-31	361	174	-12	0	491
Wertminderungsaufwand	-294	-419	-250	-135	0	-1.098
Wertaufholung	85	116	43	132	0	376

## Segmentberichterstattung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2010

in TEUR	Mittel- und Osteuropa	Deutschland	Süd- und Westeuropa	Zentralbereiche	Konsolidierung	Konsolidiert
<b>Segmenterträge</b>						
Erträge mit Dritten						
- Erträge aus Vermittlungen	20.617	12.817	8.987	0	0	42.421
Sonstige betriebliche Erträge	417	1.323	490	709	42	2.981
Erträge mit anderen Segmenten						
	15	302	54	735	-1.106	0
<b>Summe Segmenterträge</b>	<b>21.049</b>	<b>14.442</b>	<b>9.531</b>	<b>1.444</b>	<b>-1.064</b>	<b>45.402</b>
<b>Segmentaufwendungen</b>						
Aufwendungen für Vermittlungen						
- Laufende Provisionen Außendienst	-11.911	-4.911	-5.366	0	0	-22.188
- Sonstige Provisionen Außendienst	-1.690	-1.893	-851	0	0	-4.434
Personalaufwand	-1.648	-1.959	-1.061	-1.628	0	-6.296
Abschreibungen	-224	-392	-98	-120	0	-834
Sonstige betriebliche Aufwendungen						
	-3.488	-3.501	-2.468	-1.985	1.055	-10.387
<b>Summe Segmentaufwendungen</b>	<b>-18.961</b>	<b>-12.656</b>	<b>-9.844</b>	<b>-3.733</b>	<b>1.055</b>	<b>-44.139</b>
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>2.088</b>	<b>1.786</b>	<b>-313</b>	<b>-2.289</b>	<b>-9</b>	<b>1.263</b>
Zinserträge	72	117	17	98	-51	253
Zinsaufwendungen	-27	-44	-7	-5	51	-32
Sonstiges Finanzergebnis	1	-26	-91	-15	0	-131
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>2.134</b>	<b>1.833</b>	<b>-394</b>	<b>-2.211</b>	<b>-9</b>	<b>1.353</b>
Ertragsteuern	-523	-355	16	577	0	-285
Minderheitenanteil	0	0	0	10	0	10
<b>Segmentergebnis</b>	<b>1.611</b>	<b>1.478</b>	<b>-378</b>	<b>-1.624</b>	<b>-9</b>	<b>1.078</b>
<b>Zusätzliche Angaben</b>						
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen						
	151	36	26	922	0	1.135
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen (-) und Erträge (+)						
	-89	393	154	-1	0	457
Wertminderungsaufwand	-303	-766	-200	-226	0	-1.495
Wertaufholung	17	350	82	262	0	711

# IFRS-Konzern-Zwischenabschluss

## Anhang zum 31. März 2011

### I. ALLGEMEINE ANGABEN

#### 1. Allgemeine Angaben zum OVB Konzern

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Quartal 2011 wurde am 9. Mai 2011 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Als Muttergesellschaft des OVB Konzerns (nachfolgend OVB) fungiert die OVB Holding AG, Köln. Beim Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, wird sie im Handelsregister unter der Nummer HRB 34649 geführt. Die Geschäftsanschrift der OVB Holding AG lautet Heumarkt 1, 50667 Köln.

#### 2. Grundlagen und Methoden des Konzern-Zwischenabschlusses

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Quartal 2011 wurde gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind und wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden, aufgestellt und ist in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 zu lesen.

Für die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010 angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- sowie Konsolidierungsmethoden unverändert übernommen.

Die zum 31. Dezember 2010 angewandten Standards wurden im Geschäftsbericht veröffentlicht und bis auf die nachfolgenden Ausnahmen unverändert übernommen:

##### *IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (geändert)“*

Der geänderte Standard ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen, anzuwenden. Durch die Änderung wird die Definition von nahestehenden Unternehmen und Personen verdeutlicht, um die Feststellung solcher Beziehungen zu vereinfachen und Inkonsistenzen bei der Anwendung zu beseitigen. Daneben führt der geänderte Standard eine teilweise Befreiung von den Angabepflichten für einer öffentlichen Stelle nahestehende Unternehmen ein. Hieraus ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie keine wesentlichen Änderungen bei den Anhangangaben des OVB Konzerns.

##### *Verbesserungen zu IFRS 2010 („Improvements to IFRS 2010“)*

Der IASB veröffentlichte „Verbesserungen zu IFRS 2010“ („Improvements to IFRS 2010“), einen Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS. Die meisten Änderungen treten für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Juli 2010 bzw. 1. Januar 2011 beginnen. Die unten aufgeführten Änderungen könnten nach vernünftigem Ermessen potenzielle Auswirkungen auf den Konzern haben:

- IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“
- IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“
- IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“
- IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“

Aus diesen Änderungen ergeben sich jedoch keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Aus der Änderung des IFRS 7 ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Anhangangaben des OVB Konzerns.

Die funktionale Währung des Konzern-Zwischenabschlusses ist Euro (EUR). Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend Euro (TEUR) gerundet. Aufgrund der Darstellung in vollen TEUR-Beträgen können vereinzelt Rundungsdifferenzen bei der Addition der dargestellten Einzelwerte auftreten.

## II. WESENTLICHE EREIGNISSE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Wesentliche, nach IAS 34 berichtspflichtige Ereignisse (z.B. für die Geschäftstätigkeit ungewöhnliche Sachverhalte, eingeleitete Restrukturierungsmaßnahmen, Aufgabe von Geschäftsbereichen) sind nicht zu berichten.

## III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### 1. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzt sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten wie folgt zusammen:

in TEUR	31.03.2011	31.03.2010
Zahlungsmittel	150	300
Zahlungsmitteläquivalente	31.396	33.894
	<b>31.546</b>	<b>34.194</b>

Zahlungsmittel sind die Kassenbestände der Konzerngesellschaften am Quartalsstichtag in inländischer und ausländischer Währung.

Zahlungsmitteläquivalente sind Vermögenswerte, die sofort in Zahlungsmittel umgetauscht werden können. Sie beinhalten Bankbestände in- und ausländischer Währung mit einer Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten, Schecks und Wertzeichen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert, Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs in Euro bewertet.

### 2. Grundkapital

Unverändert zum 31. Dezember 2010 beträgt das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der OVB Holding AG EUR 14.251.314,00. Es ist eingeteilt in 14.251.314 nennwertlose Inhaberstammaktien (Stückaktien).

### 3. Dividende

Die ausschüttungsfähigen Beträge beziehen sich auf den Bilanzgewinn der OVB Holding AG, der nach deutschem Handelsrecht ermittelt wird.

Der Vorstand der OVB Holding AG schlägt gemäß § 170 AktG folgende Verwendung des Bilanzgewinns, der im Jahresabschluss der OVB Holding AG zum 31. Dezember 2010 ausgewiesen ist, vor:

in TEUR	
Verteilung an die Aktionäre	7.126
Gewinnvortrag	5.768
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>12.894</b>

Die Ausschüttung entspräche damit EUR 0,50 je Aktie (Vorjahr: EUR 0,50 je Aktie).

Über die Gewinnverwendung soll in der Hauptversammlung am 10. Juni 2011 entschieden werden.

Aufgrund der Möglichkeit des Erwerbs von eigenen Aktien kann sich der an die Aktionäre auszuschüttende Betrag wegen der Veränderung der Anzahl der gewinnberechtigten Aktien bis zur Hauptversammlung noch ändern.

#### 4. Eigene Aktien

Zum Berichtsstichtag hielt die OVB Holding AG keine eigenen Aktien. In der Zeit zwischen dem Quartalsstichtag und der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses haben keine Transaktionen mit eigenen Stammaktien oder Bezugsrechten für eigene Stammaktien stattgefunden.

Die Hauptversammlung der OVB Holding AG vom 11. Juni 2010 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, in der Zeit bis zum 10. Juni 2015 einmal oder mehrmals auf den Inhaber lautende Aktien der Gesellschaft bis zu einer Gesamtzahl von 300.000 Stück zu erwerben. Die aufgrund dieses Beschlusses erworbenen Aktien können auch eingezogen werden.

### IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

#### 1. Erträge und Aufwendungen

Umsatzerlöse werden grundsätzlich dann erfasst, wenn die vereinbarten Lieferungen und Leistungen erfüllt sind und ein Auszahlungsanspruch gegenüber den Produktpartnern entstanden ist. Bei Unsicherheiten hinsichtlich der Umsatzrealisierung wird der tatsächliche Zahlungszufluss herangezogen. Für den Fall etwaiger Rückerstattungen von Provisionen an die Produktpartner bei Vertragsstornierungen/Nichteinlösungen werden basierend auf historischen Erfahrungswerten entsprechende Rückstellungen gebildet (Stornorisikorückstellung). Die Veränderung der Stornorisikorückstellung erfolgt zu Lasten wie auch zu Gunsten der Umsatzerlöse.

Bei ratierlich vereinnahmten Provisionen kann in den Folgejahren nach Vertragsabschluss mit nachlaufenden Provisionen gerechnet werden. Die ratierlich vereinnahmten Provisionen werden bei Entstehen des Auszahlungsanspruchs mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu beanspruchenden Leistung bemessen. Ratierliche Provisionen werden fast ausschließlich im Segment „Mittel- und Osteuropa“ vereinnahmt.

Erträge und Aufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt.

#### 2. Erträge aus Vermittlungen

Als Erträge aus Vermittlungen werden sämtliche Erträge von Produktpartnern erfasst. Diese umfassen neben den Provisionen auch Bonifikationen und andere Leistungen der Produktpartner sowie Veränderungen der Stornorückstellungen.

in TEUR	01.01. – 31.03.2011	01.01. – 31.03.2010
Erträge aus Vermittlungen	49.216	42.421

#### 3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen z.B. Erstattungen von Vermögensberatern für Seminarteilnahmen, Materialüberlassung sowie Leasing von EDV-Geräten.

Des Weiteren sind Zuschüsse von Partnerunternehmen für Material-, Personal- und Repräsentationskosten sowie Schulungsleistungen und Veranstaltungskosten enthalten.

in TEUR	01.01. – 31.03.2011	01.01. – 31.03.2010
Sonstige betriebliche Erträge	2.384	2.981

#### 4. Aufwendungen für Vermittlungen

in TEUR	01.01. – 31.03.2011	01.01. – 31.03.2010
Laufende Provisionen	29.021	22.187
Sonstige Provisionen	4.302	4.435
	<b>33.323</b>	<b>26.622</b>

Hierunter werden alle Leistungen an die Vermögensberater erfasst. Als laufende Provisionen werden alle direkt leistungsabhängigen Provisionen, d.h. Abschlussprovisionen, Dynamikprovisionen und Bestandspflegeprovisionen erfasst. Als sonstige Provisionen werden alle anderen Provisionen erfasst, die mit einer Zweckbestimmung, z. B. andere erfolgsabhängige Vergütungen, gegeben werden.

#### 5. Personalaufwand

in TEUR	01.01. – 31.03.2011	01.01. – 31.03.2010
Löhne und Gehälter	5.266	5.270
Soziale Abgaben	872	977
Aufwendungen für Altersversorgung	105	49
	<b>6.243</b>	<b>6.296</b>

#### 6. Abschreibungen

in TEUR	01.01. – 31.03.2011	01.01. – 31.03.2010
Abschreibungen auf immaterielles Vermögen	401	426
Abschreibungen auf Sachanlagen	304	408
	<b>705</b>	<b>834</b>

## 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	01.01. – 31.03.2011	01.01. – 31.03.2010
Verwaltungsaufwendungen	3.552	3.714
Vertriebsaufwendungen	5.077	5.575
Übrige Betriebsaufwendungen	294	577
Ertragsunabhängige Steuern	678	521
	<b>9.601</b>	<b>10.387</b>

## 8. Ertragsteuern

Die Berechnung der tatsächlichen und der latenten Steuern erfolgt mit den jeweiligen landesspezifischen Ertragsteuersätzen. Die tatsächlichen Ertragsteuern wurden auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Die latenten Steuern wurden mit dem voraussichtlich zukünftig geltenden Steuersatz berechnet.

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung wie folgt zusammen:

in TEUR	01.01. – 31.03.2011	01.01. – 31.03.2010
Tatsächliche Ertragsteuern	825	460
Latente Ertragsteuern	-113	-175
	<b>712</b>	<b>285</b>

## 9. Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des unverwässerten/verwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf den folgenden Daten:

in TEUR	01.01. – 31.03.2011	01.01. – 31.03.2010
<b>Ergebnis der Berichtsperiode nach Minderheiten</b>		
Basis für das unverwässerte/verwässerte Ergebnis je Aktie (auf die Aktionäre des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Ergebnis der Berichtsperiode)	1.236	1.078
<b>Anzahl der Aktien</b>		
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Aktien für das unverwässerte/verwässerte Ergebnis je Aktie	14.251.314	14.251.314
<b>Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR</b>	<b>0,09</b>	<b>0,08</b>

## V. ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die wesentliche Geschäftstätigkeit der operativen Gesellschaften der OVB besteht in der Beratung von Kunden bei der Gestaltung ihrer Finanzen und damit verbunden in der Vermittlung von verschiedenen Finanzprodukten konzernfremder Versicherungen und anderer Unternehmen. Eine Untergliederung der Betreuung der Kunden nach Produktarten ist sinnvoll nicht möglich. Innerhalb der Konzerngesellschaften lassen sich unterscheidbare, auf Konzernebene wesentliche Teilaktivitäten nicht identifizieren. Insbesondere ist die Darstellung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nicht auf der Grundlage der vermittelten Produkte möglich. Daher sind die einzelnen Gesellschaften jeweils als Ein-Produkt-Unternehmen zu qualifizieren. Die Segmentierung erfolgt demnach ausschließlich nach geografischen Gesichtspunkten, da auch das interne Reporting an die Unternehmensleitung sowie die Unternehmenssteuerung ausschließlich nach diesen Kriterien erfolgen. Hierbei stellen die vermittelnden Konzerngesellschaften operative Segmente im Sinne des IFRS 8 dar, die in drei berichtspflichtige Segmente aggregiert wurden. Alle nicht operativ vermittelnden Gesellschaften stellen das Segment Zentralbereich dar. Hierbei wurden die Aggregationskriterien des IFRS 8.12 berücksichtigt. Das interne Reporting an die Unternehmensleitung ist, in Übereinstimmung mit den IFRS, eine verdichtete Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung, die in erweiterter Form in der Segmentberichterstattung dargestellt wird. Das Ergebnis der Gesellschaften wird von der Unternehmensleitung getrennt überwacht, um die Ertragskraft messen und beurteilen zu können. In der Darstellung der Segmentberichterstattung wurde gemäß IFRS 8.23 auf die Darstellung des Segmentvermögens verzichtet, da diese nicht Bestandteil des internen Reportings ist.

Das Segment „Mittel- und Osteuropa“ umfasst: OVB Vermögensberatung A.P.K. Kft., Budapest; OVB Allfinanz a.s., Prag; OVB Allfinanz Slovensko a.s., Finančne poradenstvo, Bratislava; OVB Allfinanz Polska Spółka Finansowa Sp. z o.o., Warschau; OVB Allfinanz Romania Broker de Asigurare S.R.L., Cluj; OVB Imofinanz S.R.L., Cluj; OVB Allfinanz Croatia d.o.o., Zagreb; OVB Allfinanz Zastupanje d.o.o., Zagreb; EFCON s.r.o., Brünn; EFCON Consulting s.r.o., Bratislava; TOB OVB Allfinanz Ukraine, Kiew und SC OVB Broker de Pensii Private S.R.L., Cluj.

Zum Segment „Deutschland“ zählen: OVB Vermögensberatung AG, Köln und Eurenta Holding GmbH, Köln.

Im Segment „Süd- und Westeuropa“ sind folgende Gesellschaften enthalten: OVB Allfinanzvermittlungs GmbH, Salzburg; OVB Vermögensberatung (Schweiz) AG, Baar; OVB-Consulenza Patrimoniale SRL, Verona; OVB Allfinanz España S.L., Madrid; OVB (Hellas) Allfinanz Vermittlungs GmbH & Co. KG, Bankprodukte, Athen; OVB Hellas GmbH, Athen; OVB Conseils en patrimoine France Sàrl., Straßburg und Eurenta Hellas Monoprosopi EPE Asfalistiki Praktores, Athen.

Im Segment „Zentralbereich“ werden zusammengefasst: OVB Holding AG, Köln; Nord-Soft EDV-Unternehmensberatung GmbH, Horst; Nord-Soft Datenservice GmbH, Horst; OVB Informatikai Kft., Budapest; MAC Marketing und Consulting GmbH, Salzburg; Advesto GmbH, Köln und EF-CON Insurance Agency GmbH, Wien. Die Gesellschaften des Segments Zentralbereich vermitteln keine Produkte sondern sind überwiegend mit Dienstleistungen für den OVB Konzern tätig. Das Leistungsspektrum umfasst dabei insbesondere Management- und Beratungsleistungen, Software und IT-Services sowie Marketingdienstleistungen.

Die einzelnen Segmente in der Segmentberichterstattung werden nach intersegmentärer Zwischenergebniseliminierung sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung dargestellt. Konzerninterne Dividendenausschüttungen werden nicht berücksichtigt. Die Überleitung der Segmentwerte zu den Konzerndaten wird unmittelbar in der Konsolidierungsspalte der Segmentberichterstattung vorgenommen. Ansatz, Ausweis und Bewertung der konsolidierten Werte in der Segmentberichterstattung stimmen mit den in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie den im Konzern-Eigenkapitalpiegel dargestellten Werten überein. Bei Konzernumlagen wird auf die angefallenen Einzelkosten ein angemessener Gemeinkostenzuschlag erhoben.

## VI. SONSTIGE ANGABEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

### 1. Eventualverbindlichkeiten

Die OVB Holding AG und einige ihrer Tochtergesellschaften haben Bürgschaften und Haftungsübernahmen für Vermögensberater abgegeben, die sich aus der normalen Geschäftstätigkeit ergeben. Sofern aus diesen Geschäftsvorfällen Verpflichtungen resultieren, deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann, sind diese Risiken in den anderen Rückstellungen berücksichtigt. Wesentliche Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2010 haben sich nicht ergeben.

Einige Konzerngesellschaften sind gegenwärtig in verschiedene Rechtsstreitigkeiten verwickelt, die sich aus der normalen Geschäftstätigkeit, hauptsächlich im Zusammenhang mit der Abwicklung der Vermittlung durch Vermögensberater, ergeben.

Das Management vertritt die Ansicht, dass eventuellen Forderungen aus diesen Bürgschaften, Haftungsübernahmen und Rechtsstreitigkeiten bereits ausreichend durch die Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen wurde und sich darüber hinaus keine wesentlichen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

## 2. Mitarbeiter

Der OVB Konzern beschäftigt zum 31. März 2011 insgesamt 456 kaufmännische Arbeitnehmer (31.12.2010: 464), davon 57 in leitender Funktion (31.12.2010: 60).

## 3. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

Mit den nahestehenden Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe, des Bâloise Konzerns und des Generali Konzerns hat die OVB Verträge über die Vermittlung von Finanzprodukten geschlossen.

Wesentliche Anteilseigner sind zum 31. März 2011 Unternehmen

- der SIGNAL IDUNA Gruppe
- des Bâloise Konzerns
- des Generali Konzerns

Die SIGNAL IDUNA Gruppe stellt einen Gleichordnungsvertragskonzern dar. Die Obergesellschaften des Gleichordnungsvertragskonzerns sind:

- SIGNAL Krankenversicherung a. G., Dortmund
- IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg
- SIGNAL Unfallversicherung a. G., Dortmund
- Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G., Hamburg.

Die IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg hielt zum 31. März 2011 Aktien der OVB Holding AG, die 31,48 Prozent der Stimmrechte gewährten. Die dem Gleichordnungsvertragskonzern zugehörige Balance Vermittlungs- und Beteiligungs-AG, Hamburg hielt zum 31. März 2011 Aktien der OVB Holding AG, die 17,54 Prozent der Stimmrechte gewährten. Der Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G., Hamburg hielt zum 31. März 2011 Aktien der OVB Holding AG, die 3,74 Prozent der Stimmrechte gewährten. Aus Verträgen mit Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe wurden im ersten Quartal 2011 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.848 (erstes Quartal 2010: TEUR 1.472), bzw. Gesamtvertriebsprovisionen in Höhe von TEUR 3.339 (erstes Quartal 2010: TEUR 2.784) im Wesentlichen im Segment Deutschland erzielt. Es bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 709 (31.12.2010: TEUR 753).

Die Deutscher Ring Beteiligungsholding GmbH, Hamburg hielt zum 31. März 2011 Aktien der OVB Holding AG, die 32,57 Prozent der Stimmrechte gewährten. Diese Gesellschaft ist Konzernunternehmen des Bâloise Konzerns, dessen Mutterunternehmen die Bâloise Holding AG, Basel ist. Aus Verträgen mit dem Bâloise Konzern wurden im ersten Quartal 2011 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 5.183 (erstes Quartal 2010: TEUR 6.022), bzw. Gesamtvertriebsprovisionen in Höhe von TEUR 7.428 (erstes Quartal 2010: TEUR 8.733) im Wesentlichen im Segment Deutschland erzielt. Es bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 1.836 (31.12.2010: TEUR 1.935).

Die Generali Lebensversicherung AG, München hielt zum 31. März 2011 Aktien der OVB Holding AG, die 11,48 Prozent der Stimmrechte gewährten. Sie ist Konzernunternehmen des Generali Konzerns, dessen Mutterunternehmen die Generali Deutschland Holding AG, Köln ist. Aus Verträgen mit dem Generali Konzern wurden im ersten Quartal 2011 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 8.793 (erstes Quartal 2010: TEUR 7.973), bzw. Gesamtvertriebsprovisionen in Höhe von TEUR 9.400 (erstes Quartal 2010: TEUR 8.630) im Wesentlichen im Segment Deutschland erzielt. Es bestehen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 4.385 (31.12.2010: TEUR 4.193).

In den „Aufwendungen für Vermittlungen“ sind Provisionsaufwendungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen von TEUR 692 (Vorjahr: TEUR 513) enthalten.

Die Bedingungen der mit nahestehenden Personen geschlossenen Vermittlungsverträge sind mit den Bedingungen vergleichbar, welche die OVB in Verträgen mit Anbietern von Finanzprodukten vereinbart hat, die keine nahestehenden Personen sind.

Die zum 31. März 2011 bestehenden offenen Posten sind nicht besichert, unverzinslich und werden durch Zahlung beglichen. Für Forderungen oder Verbindlichkeiten gegen nahestehende Unternehmen bestehen keine Garantien.

#### 4. Ereignisse nach der Berichtsperiode

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem 31. März 2011, dem Stichtag dieses Zwischenabschlusses, haben sich nicht ergeben.

#### 5. Angaben zum Vorstand und zum Aufsichtsrat

Vorstandsmitglieder der OVB Holding AG:

- Herr Wilfried Kempchen, Kaufmann (Vorsitzender)
- Herr Oskar Heitz, Bankkaufmann
- Herr Mario Freis, Geprüfter Versicherungsfachwirt (IHK)

Aufsichtsratsmitglieder der OVB Holding AG:

- Herr Michael Johnigk, Mitglied des Vorstands Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G., Hamburg; SIGNAL Krankenversicherung a. G., Dortmund; IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg; SIGNAL Unfallversicherung a. G., Dortmund; SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG, Dortmund; SIGNAL IDUNA Holding AG, Dortmund; PVAG Polizeiversicherungs-Aktiengesellschaft, Dortmund (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Herr Jens O. Geldmacher, Mitglied des Vorstands Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G., Hamburg; SIGNAL Krankenversicherung a. G., Dortmund; IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg; SIGNAL Unfallversicherung a. G., Dortmund; SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG, Dortmund; SIGNAL IDUNA Holding AG, Dortmund; PVAG Polizeiversicherungs-Aktiengesellschaft, Dortmund (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Christian Graf von Bassewitz, Bankier i. R.
- Herr Winfried Spies, Vorsitzender des Vorstands Generali Versicherung AG, München; Generali Lebensversicherung AG, München; Generali Beteiligungs- und Verwaltungs AG, München
- Herr Dr. Frank Grund, Vorsitzender des Vorstands Basler Versicherungen, Bad Homburg; Deutscher Ring Lebensversicherung-AG, Hamburg; Deutscher Ring Sachversicherungs-AG, Hamburg
- Herr Jan De Meulder, Leiter des Konzernbereichs International in der Konzernleitung der Bâloise Group, Basel, Schweiz

Köln, den 9. Mai 2011



Wilfried Kempchen



Oskar Heitz



Mario Freis

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die OVB Holding AG, Köln

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der OVB Holding AG, Köln, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2011, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements "Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity" (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 9. Mai 2011

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Sack  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Ralf Scherello  
Wirtschaftsprüfer

# Finanzkalender

10. Juni 2011	Hauptversammlung, Köln
12. August 2011	Ergebnisse zum 2. Quartal 2011
10. November 2011	Ergebnisse zum 3. Quartal 2011

## Kontakt

OVB Holding AG

### Investor Relations

Heumarkt 1

50667 Köln

Tel.: +49 (0) 221/20 15 -288

Fax: +49 (0) 221/20 15 -325

E-Mail: [ir@ovb.ag](mailto:ir@ovb.ag)

## Impressum

### Herausgeber

OVB Holding AG

Heumarkt 1 · 50667 Köln

Tel.: +49 (0) 221/20 15 -0

Fax: +49 (0) 221/20 15 -264

[www.ovb.ag](http://www.ovb.ag)

### Konzeption und Redaktion

PvF Investor Relations

Hauptstraße 129 · 65760 Eschborn

### Gestaltung

Sieler Kommunikation und Gestaltung GmbH

Schubertstraße 14 · 60325 Frankfurt am Main

Dieser Zwischenbericht erscheint in deutscher  
und englischer Sprache

© OVB Holding AG, 2011

## Finanzdienstleister für Europa

### **Deutschland/Germany**

OVB Holding AG  
Köln  
[www.ovb.ag](http://www.ovb.ag)

OVB Vermögensberatung AG

Köln  
[www.ovb.de](http://www.ovb.de)

Eurenta Holding GmbH

Köln  
[www.eurenta.de](http://www.eurenta.de)

### **Frankreich/France**

OVB Conseils en patrimoine  
France Sàrl  
Entzheim  
[www.ovb.fr](http://www.ovb.fr)

### **Griechenland/Greece**

OVB Hellas ΕΠΕ & ΣΙΑ Ε.Ε.  
Athen  
[www.ovb.gr](http://www.ovb.gr)

### **Italien/Italy**

OVB Consulenza Patrimoniale SRL  
Verona  
[www.ovb.it](http://www.ovb.it)

### **Kroatien/Croatia**

OVB Allfinanz Croatia d.o.o.  
Zagreb  
[www.ovb.hr](http://www.ovb.hr)

### **Österreich/Austria**

OVB Allfinanzvermittlungs GmbH  
Salzburg  
[www.ovb.at](http://www.ovb.at)

### **Polen/Poland**

OVB Allfinanz Polska Spółka  
Finansowa Sp. z o.o.  
Warschau  
[www.ovb.pl](http://www.ovb.pl)

### **Rumänien/Romania**

OVB Allfinanz Romania S.R.L.  
Cluj  
[www.ovb.ro](http://www.ovb.ro)

### **Schweiz/Switzerland**

OVB Vermögensberatung  
(Schweiz) AG - Baar  
[www.ovb-ag.ch](http://www.ovb-ag.ch)

### **Slowakei/Slovakia**

OVB Allfinanz Slovensko a.s.  
Bratislava  
[www.ovb.sk](http://www.ovb.sk)

### **Spanien/Spain**

OVB Allfinanz España S.L.  
Madrid  
[www.ovb.es](http://www.ovb.es)

### **Tschechien/Czech Republic**

OVB Allfinanz a.s.  
Prag  
[www.ovb.cz](http://www.ovb.cz)

### **Ukraine/Ukraine**

TOB OVB Allfinanz Ukraine  
Kiew  
[www.ovb.ua](http://www.ovb.ua)

### **Ungarn/Hungary**

OVB Vermögensberatung A.P.K. Kft.  
Budapest  
[www.ovb.hu](http://www.ovb.hu)

